



Der Sächsische Zupfmusiker

Informationsblatt

Bund Deutscher Zupfmusiker * Landesverband Sachsen e.V.

Ausgabe **28**

Redaktionsschluss 22.02.2003

Liebe Musikfreunde,

das ist bereits die dritte Ausgabe des „Sächsischen Zupfmusikers“ in diesem neuen Format und mit veränderter Redaktion. Die Ausgaben werden mittlerweile größtenteils per eMail als pdf-Datei versendet. Nr. 26 bzw. Nr. 27 kann jederzeit von der Redaktion per eMail angefordert werden.

Nun viel Spass beim Lesen.

Die Redaktion

Dank an die Volkswagen Bildungsinstitut GmbH

Wir, der Vorstand des BDZ Sachsen, haben uns sehr über die Zusage gefreut, in den Dresdner Räumen des Volks-



wagen Bildungsinstitutes unsere turnusmäßige Mitgliederversammlung durchführen zu können.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Frau Malgorzata Kummer, die uns vor Ort mit ihrer netten und freundlichen



Art betreute. Unser Dank gilt ebenso Herrn Dieter Döhnel, der unserer Bitte nach Räumlichkeiten unkompliziert und aufgeschlossen entsprochen hat.

Steffen Wolf

Übergabe an Ratschulbibliothek

Am 29.11.2002 wurden die Ausgaben von Nr.1 bis Nr. 25 „Der Sächsische Zupfmusiker“ an die Ratschulbibliothek Zwickau übergeben. Damit wird ein Stück sächsische Verbandsgeschichte an traditionsreicher Stätte archivierte.



Erhard Fietz übergibt an Dr. Lutz Mahnke, Leiter der Ratschulbibliothek die Ausgaben des Zupfmusikers. Links im Bild Anett Kurth, unser Redakteur des „Sächsischen Zupfmusikers“, rechts im Bild Ursula Dietzsch, unsere langjährige Landesgeschäftsführerin.

Erhard Fietz

Staffel-Übergabe an den neuen Vorstand

Einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte der Landesmitgliederversammlung 2003 war die Wahl des neuen Vorstandes mit 3 Personen nach § 7 Abs. 1 der neuen, einstimmig angenommenen Satzung.



Zum neuen Vorstand wurde gewählt:

- **Dr. Steffen Wolf, Präsident**
- **Grit Faber, Vizepräsident**
- **Antje Kurth, Schatzmeister**

Steffen Wolf, 43 Jahre, verheiratet und Vater zweier „Zupfender“ Töchter hat an der Universität Charkow (Ukraine) studiert, war wissenschaftlicher Assistent im Fachbereich Technische Mechanik der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Softwareentwickler bei Sachsenring und ist nun bei der Volkswagen Coaching GmbH

Inhaltsverzeichnis

Liebe Musikfreunde,.....	1
Dank an die Volkswagen Bildungsinstitut GmbH.....	1
Übergabe an Ratschulbibliothek.....	1
Staffel-Übergabe an den neuen Vorstand.....	1
Neue Satzung.....	2
Jürgen Golle zum 60. Geburtstag.....	2
Rechenschaftsbericht.....	2
Tätigkeitsbericht der Jugendarbeit im JBDZ Sachsen.....	3
Termine.....	3
Weihnachten in der Hutznstub-Alte Traditionen und junge Gesichter.....	4

in Wolfsburg in IT-Projekten engagiert. Langjährig ehrenamtlich in Prüfungskommissionen der IHK in Dresden und Zwickau tätig, arbeitet Steffen seit Herbst 2000 im Vorstand des BDZ aktiv mit.

Grit Faber, 33 Jahre, ist als Musikpädagogin an der Freiberger Musikschule tätig. Sie ist seit Jahren im Vorstand des BDZ Sachsen tätig und seit 1995 Vizepräsident. Grit engagiert sich besonders im Landesjugendzupforchester als Dozent und Dirigent und ist die „Mutter“ der Freiberger „Tage der Zupfmusik“.

Antje Kurth, 26 Jahre, hat ihre Arbeits- und Wirkungsstätte im Dezember 2001 von Dresden nach Hamburg und Elmshorn verlegt. Sie studierte „Management für Betriebe mit öffentlichen Aufgaben“ an der Westsächsischen Hochschule Zwickau und ist als Mitarbeiter der Firma JOMA Umwelt-Beratungsgesellschaft mbH in Hamburg tätig. Antje ist seit ca. drei Jahren Initiator, Projektorganisator und Finanzchef der „Probephase“ des Landesjugendzupforchesters.

Der Vorstand

Neue Satzung

Am 22. Februar 2003 wurde die **neue Satzung BDZ-Sachsen** einstimmig beschlossen.

Diese neue Satzung des BDZ-Sachsen wurde der neuen BDZ-Satzung vom 1. Oktober 2000 angepasst und in Inhalt und Handlung neu strukturiert und vereinfacht. Ziele und Aufgaben wurden dabei nicht geändert.

Der Satzungsentwurf wurde von einer Arbeitsgruppe (Erhard Fietz, Ursula Dietzsch,

Steffen Wolf) seit Sommer 2002 erarbeitet und zur Diskussion gestellt. Sowohl das Amtsgericht Zwickau als auch das Finanzamt Zwickau haben den Wortlaut auf formale Richtigkeit hin überprüft und freigegeben.

Die Arbeitsgruppe „Satzung“

Jürgen Golle zum 60. Geburtstag

"Das Notenblatt", Mitteilungen des Robert-Schumann-Konservatoriums der Stadt Zwickau, Nr. 12 Dez. 2002, auszugslich

"Das Konservatorium hat es sich nicht nehmen lassen, Prof. Jürgen Golle, in Zwickau ansässiger Komponist und Hochschullehrer an der TU Chemnitz, anlässlich seines sechzigsten Geburtstages, einen Teil des traditionsgemäß im ersten Schulhalbjahr stattfindenden Lehrerkonzertes zu widmen. Jürgen Golle, dem Konservatorium durch Schaffung von Unterrichtsliteratur und durch Auftragswerke über Jahrzehnte verbunden, ist weit über die Grenzen Deutschlands hinaus ein viel beachteter und geschätzter Komponist. Vokalwerke und Kammermusik prägen in besonderem Maße sein Schaffen. H.L."

Die Zupfinstrumente bedachte Jürgen Golle mehrfach in seinem Schaffen, so mit "Serenade" und "Spaziergang im Park". Dem genannten Jubiläum war weiterhin das 11. Studiokonzert des Arbeitskreises Zwickauer Komponisten gewidmet. Die Mandoline war in beiden Konzerten vertreten, einmal durch Annette Schneider und im Studiokonzert durch Erhard Fietz: "Albumblätter für J.G."

Erhard Fietz

Rechenschaftsbericht

Liebe Musikfreunde, die dritte Wahlperiode unseres Landesverbandes geht zu Ende. Schaffensreiche Jahre des Neuanfangs und der Verbandsentwicklung liegen dazwischen. Das Wirken des Einzelnen, der Gruppen und Gremien kam zum Ausdruck in Begegnungen, Musikfesten, Leistungsvergleichen bis zur internationalen Ebene. An dieser Stelle ist Dank zu sagen, für alle Gedanken, Einsatzbereitschaft und Unterstützung, künstlerisch und organisatorisch. Über die leistungsfähigen Solisten und örtlichen Gruppen hinaus ist das Landesjugendzupforchester Sachsen unser musikalischer Repräsentant.

Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugend im JBDZ und die ständige Zusammenarbeit im Landesvorstand haben sich ebenso bewährt, wie das Prinzip der wechselnden Tagungsorte.

Der "Sächsische Zupfmusiker" ist Bote zwischen Vorstand, Mitgliedern und Öffentlichkeit, zugleich nützliche Faktensammlung. Die Herausgabe konnte bereits erfolgreich an die Jugend übertragen werden. Am 29.11.02 übergaben wir der altherwürdigen Ratschulbibliothek Zwickau eine vollständige Folge unseres Informationsblattes. Der Verteilungsmodus ist weiter zu beraten.

Vorstandssitzungen seit der Mitglieder-Versammlung 31.03.01 in Flöha:

16.03.02 Markneukirchen, offene Sitzung, La-Vo und JBDZ,

10.11.01 Zwickau, erw. Vorstand und Jugend

16.11.02 Zwickau, La-Vo und Jugend, dazu Arbeitstagungen des

Teilvorstandes (Vorbereitung Markneukirchen, Dresden, neue Satzung).

Einbezogen in die Vorstandsarbeit: Annette Schneider (LJZO), Antje Kurth und Steffen Wolf (Einarbeiten in Vorstandsaufgaben). Beauftragte des La-Vo: Christel Lange (Sächsischer Orchesterwettbewerb) und Anett Kurth (Sächsischer Zupfmusiker).

Die zu beschließende neue Satzung und die neue Vorstandsstruktur sollen durch Straffung und Konzentration die Arbeit erleichtern, ergänzt durch Formulierungen und Übertragung der Aufgaben. Ehrungen auf Bundes- und Landesebene sind weiterhin als ideale Würdigung ehrenamtlichen Engagements von Bedeutung. Über Orchesterjubiläen werden wir uns auch in diesem Jahr freuen können.

Als künstlerischer Höhepunkt nenne ich rückblickend das "eurofestival zupfmusik 2002" in Friedrichshafen. Wir waren mit zwei Orchestern, einem Werkstattbeitrag mit Vorstellung der Publikation "Die Mandoline in der DDR" und als Rezensenten vertreten. "Zupfmusikmagazin" informierte und berichtete hierzu. Überregionale Aktivitäten sind ebenso der Roland-Zimmerwettbewerb in Glauchau, Festival und Meisterkurs Erlbach (Vogtl.) und die Freiburger Festtage der Zupfmusik, gleichzeitig ein Ausdruck der Verbindung zu den Musikschulen.

Mit dem Bundesvorstand des BDZ erfolgt eine ständige gute Zusammenarbeit – sowohl in den Gremien als auch im direkten Kontakt. Beiträge für das Zupfmusikmagazin gehören ebenfalls dazu.

Mit allen guten Wünschen

weiterhin, musikalisch wie persönlich,

Euer Erhard Fietz

Tätigkeitsbericht der Jugendarbeit im JBDZ Sachsen

Unsere Tätigkeit konzentriert sich auf das Landesjugendzupforchester, das, als Projekt vom Sächsischen Musikrat gefördert wird. Wir führen in jedem Jahr 2 - 3 Probenphasen in Jugendherbergen in ganz Sachsen durch, im letzten Jahr in Ohorn und Falkenhain - inzwischen schon seit einem Jahrzehnt mit dem bewährten Dozententrio Annette Schneider, Grit Faber und Henry Kowallik.

Ehemals kleine Mitspieler, manche von ihnen noch Gründungsmitglieder, sind jetzt Studenten oder bereits berufstätig und reisen inzwischen aus dem gesamten Bundesgebiet an. Besonders im letzten Jahr sind aber auch viele neue Spieler zu uns gestoßen, die hoffentlich die Kontinuität für die nächsten 10 Jahre sichern werden.

Im letzten Jahr, von langer Hand vorbereitet, fand unsere große Fahrt zum „eurofestival zupfmusik“ in Friedrichshafen am Bodensee statt. Mit einem Bus fuhren wir frühmorgens hin, spielten abends im angewiesenen Konzert und hatten dadurch die nächsten Tage frei, um die Landschaft, die Ausstellung von Noten und Musikinstrumenten, vor allem aber die Zupfmusik großer und/oder berühmter Solisten und Ensembles zu genießen. Vor allem die Aufführung einer Ouvertüre von Wölki, mit großem Orchester, Mandoloncelli und komplettem Bläsersatz gab nicht

nur mir ein beeindruckendes Klangbild von den Möglichkeiten dieser kleinen, sonst eher zurückhaltenden Instrumente.

Dieses Jahr steht, wie schon angedeutet ganz im Zeichen unseres 10-jährigen Jubiläums, das wir im April mit einer Probenphase im Vogtland einläuten, wo vor einem Jahrzehnt schon die erste Probenphase stattgefunden hat. Im Oktober folgt auf ein Probenwochenende in Zwickau unser Jubiläumskonzert.

Für die nähere Zukunft heißt es, vor allem dieses Orchester zu erhalten und weiterzuentwickeln. Wir stehen vor der Aufgabe, in Zeiten knapper Kassen durch das zusätzliche Einwerben von Spendengeldern unsere Verbandsarbeit auf sichere finanzielle Füße zu stellen und vor allem aber weiter mit Einsatz und Spielfreude bei der Zupfmusik zu bleiben.

Claudia Hönemann

Termine

Wann	Was
29.03.03 15:30 Uhr Görlitz Wichern-Haus	Jubiläumskonzert 85 Jahre „Erstes Görlitzer Zupforchester 1918“ e.V., gemeinsam mit dem ZO Wiesbaden-Naurod
29.03.03 16:00 Uhr Z-Eckersb.	„Primavera“-Frühlingskonzert, Christophorus-Gemeindezentrum
05.04.03	Landes-Zitherkonzert im Robert-Schumann Konservatorium der Stadt Zwickau
11.04.2003 13.04.2003	Probephase des Landesjugendzupforchesters Sachsen in Bad Brambach
27.09.03 Freiburg	8. Sächsischer Festtag der Zupfinstrumente
12.10.03	Jubiläumskonzert „10 Jahre LJZO“, Kammermusikaal der RSK Zwickau

Weihnachten in der Hutznstub- Alte Traditionen und junge Gesichter

Spätestens im Dezember fällt uns ein, weshalb Leute aus aller Welt gerade dann in unsere Gegend kommen: Das Weihnachtsland lockt. Man



rückt enger zusammen, die bekannten Lieder erklingen und jeder, der irgendwie einmal ein paar Griffe gelernt hat, greift zur Gitarre oder Mandoline.

Die Musikanten im Zupf-Orchester des Robert-Schumann-Konservatoriums der Stadt Zwickau kennen mehr als ein paar Griffe und fühlen sich in alter und neuer Musik genauso wohl wie beim Spielen der traditionellen Fol-



klöre. Eins bedingt das andere, und Musik macht Spaß. Deshalb wurde das Orchester und die Gruppe "Saitenspiel", beide unter Leitung von Annette Schneider, vom Erzgebirgsverein Zwickau e.V. eingeladen, im Foyerprogramm zum Konzert "Weih-

nachten in der Hutznstub" am 1. Dezember 2002 im Zwickauer "Konzert- und Ballhaus "Neue Welt" zu musizieren.

Eine Stunde lang erklangen Klassik, weihnachtliche Klänge mit Kindertrompete und Rassel (Erhard Fietz mit viel Spielspaß!) und Volkslieder zum Mitsingen. Trotz des Besuchertrubels im Foyer war das Orchester von Zuhörern immer dicht umringt. Besonders bot dabei die neugegründete Gruppe "Saitenspiel" mit Musik aus der Renaissance und Folklore aus Finn-



land, welcher das Trumscheit und die finnische Kantele den richtigen Schwung gaben.

Zum Schluss für die Leser, die nicht aus unserer Gegend stammen die Frage: Was ist eine "Hutznstub"? Das Wort strahlt doch Gemütlichkeit aus. Und so ist es auch: "Hutzn gieh" heißt "auf Besuch gehen". Traditionsgemäß waren im Erzgebirge diese Besuchsabende immer mit Essen, Trinken, dem neuesten Klatsch, Geschichten, Liedern, Handarbeiten wie Spitzenklöppeln oder Schnitzen verbunden. Und sie dauerten bis spät in die Nacht. Nun bleibt

zu hoffen, das unser Orchester noch öfters "Hutzngehen" darf. Dank an den Erzgebirgsverein Zwickau e.V.

Annette Scheider

PS: Das "Trumscheit" und die Kantele spielte Manfred Uhlig. Ihm gilt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für sein Engagement bei der Produktion der ersten CD des Orchesters. Ebenso erwähnen möchten wir an dieser Stelle den Instrumentenbauer der Kantele, Herrn Pekka Lovikka aus Ylitornio, Lappland (<http://www.lovikka.com>).

Annette Schneider hat in den letzten Jahren sehr viele musikalische Kontakte und Begegnungen mit finnischen Künstlern aufgebaut, über die in den nächsten Folgen unseres "Sächsischen Zupfmusikers" noch ausführlicher zu berichten sein wird.

Sparkasse Zwickau

VW-Bildungsinstitut GmbH

AUTOHAUS
müller GmbH

Seit dem Artikel „Kultur-Sponsoring“ (SaeZu Nr. 26) bemühen wir uns mit neuen Kräften um Spenden und Zuwendungen – Vielen Dank für die Unterstützung bzw. für die Zuwendungen und Spenden an unseren Verband. Wir sind gemeinnützig tätig. Steuerlich absetzbare Spenden und Zuwendungen sind jederzeit möglich, für unsere Arbeit notwendig und damit sehr willkommen.

bund deutscher
zupfmusiker

Impressum:

Anett Kurth
Friedhofstr . 29
08112 Wilkau-Haßlau
SaeZupfmusiker@aol.com